

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 129 (2003)
Heft: 12

Artikel: Dökterle
Autor: Derrer, Peter / Swen [Wegmann, Silvan]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-610360>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Döchterle

PETER DERRER

Soseli Herr Krankl, jetzt wämmer luege wo's Ihne fäht.

Jäh hoffetli fäht mer nüt. Ich bi ja nu bi Ihne, um wider emal en Check up z'mache.

Au wänn Ihne nüt fäht, en guete Dokter fint immer öppis. Vielleicht händ Sie au e chli z'vill vo irgend öppis.

Jä wie meinet Sie das?

Zum Bispil echli z'vill Cholesterin oder Bluetdruck. Me mues halt guet mässe und

innovativ interpretiere und dänn stimmt sicher au bi Ihne nöd alles.

Si meinet, es isch wie bi dä Garage. Die findet au immer öppis zum repariere au wänn's Auto na i de Ornig isch.

Bitte kei sonig Vergleich, susch verschrieb ich Ihne grad no es paar Labortesch.

Jä wänn's öppis bringt?

Mindischstens echli Umsatz. Aber richtig verdiene cha mer nur, wänn Ihne richtig öppis fäht. Los, Mul uf und säged sie kurz: aa..., wie abzocke.

aa...

Da gseht mer nüt. Jetzt e bitzli höher und länger: ääää..., wie Ärztedichti.

ääää.

Da gsehn ich öppis. Echli ä Rötig im falsche Hals. Sie händ wahrschinli emal ä z'höchi Arzträchnig müese schlucke oder händ Angst vo einere. Das isch nöd guet für de Bluetdruck.

Isch es schlimm?

Nänei. Ich verchaufe Ihne jetzt grad e Kurpackig vo dem Novartis-Originalpräparat. Susch müend Sie na 150 Meter i die nächscht Apithek laufe und dänn gabt de Druck na meh ufe und min Zuesatzverdienst abe.

Jä händ Sie dänn kei Generika?

Da mues mer ufasse. Händ Sie nöd ghört, wie d' Pharmaindustrie vor de letschte Gsundheitsabstimmig gwarnt hät vor Generika?

Aber d' Novartis isch doch grad erscht zum gröschte Hersteller vo setige Nachahmerprodukt worde.

Ebe gseht Sie. Mit Innovatione und Idee chammer vill mache. Schlucket Sie jetzt die Medizin, dänn hämmer alli e chli öppis dervo.

Ich chumme mir langsam verarscht vor, ha jetzt kei Luscht uf Pille, dä Bsuech bi Ihne schlat mer uf dä Mage.

Für Magebeschwerde hämmer au sehr gueti Produkt. Aber bi Ihne will ich zur Sicherheit zerscht na en Abgastescht mache.

Adie Herr Dokter.

